

# Ich weiss es

Von Aya-Ceres

Ich warte hier, Sekunden, Stunden! Du kommst nich... Ich denke schon, du hast mich versetzt, wie schon des öfteren. Mit geknicktem Kopf dreh ich mich um, will nach Hause, als ich von weitem dein schreien höre. Überraschend dreh ich mich um, schaue dir erstaunt in die Augen, den Mund offen. Keuchend bleibst du vor mir stehen, keuchst dich aus und versuchst mir zu erklären, warum du zu spät gekommen bist. Ich höre dir nicht zu, bin zu überrascht über dein kommen. Ich gehe einen Schritt auf dich zu, berühre deine Schulter um zu fühlen, ob es auch wirklich Realität ist. Aber... Du gehst in Luft auf, in nichts. Wieder stehe ich alleine hier. Ich seh zu Boden. Merke nicht einmal, dass die Umgebung schwarz wurde, mich verschlingt und in die Tiefe reißt. Plötzlich falle ich, das macht mir aber nichts mehr aus. Ich schließe meine Augen, hoffe auf den erlösenden Aufschlag, den Tot. Doch der blieb aus, wie schon so oft, wenn ich diesen Traum hatte. Die Augen geschlossen blieb ich einfach liegen, in zwei starke arme. Wissend, welche Arme es waren, wissend, das du es bist und mich gerettet hast. Aber, wenn ich dich wieder anfassen will, dich berühre, gehst du wieder in Luft auf. Rauchst mich ein, bekomm keine Luft mehr! Warum fühle ich diese Leere in mir? Was ist das? Welches Gefühl war hier, welches jetzt fehlte? Diese Fragen stelle ich mir jedes Mal, und immer bekomme ich keine Antwort. Ich weiss, was als nächster kommt, weiss, dass du gleich wieder vor mir stehst und entschuldigend lächelst, weiss auch, das du wieder in nichts aufgehst, sobald ich dich auch nur streife. Ich gehe spazieren, schaue den schwarzen Boden an, versuche, dich aus meinen Gedanken zu verbannen, was nicht geht. Warum muss ich dich lieben? Warum kannst du diese Liebe nicht erwidern? Warum träume ich immer wieder von dir? Warum frage ich immer die gleichen Fragen? Ich weiss, dass ich seit Jahren in einem Traum gefangen bin, dich sehe. Es zerreißt mir das Herz, wenn du dich auflöst, ich dich nicht berühren kann, dich küssen! Seit Jahren bin ich in diesen Traum gefangen und weiss, dass du gestorben bist.